

Newsletter 09 / 2016



CLUB OF ROME Schulen

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER;

Die Zahl der Smartphone-Nutzer weltweit betrug im Jahr 2015 1,86 Milliarden und die Tendenz ist steigend. Allein im Jahr 2010 wurden weltweit 1,5 Milliarden Handys verkauft. Die hohen Zahlen entstehen auch durch die Kurzlebigkeit der Geräte und den Wunsch der Konsumenten stets über das neueste Gerät zu verfügen.

Nicht bedacht werden dabei vielfach die Produktionsbedingung der "schlauhen Telefone", sowie die Umweltbelastung und Kosten für das Recycling.

Dieser Newsletter informiert über Produktionsbedingungen und Ressourcennutzung bei klassischen Smartphones und stellt mögliche Alternativen vor. Zudem werden Fragen zum Energieverbrauch, sowie mögliche Einsparungen durch umsichtige Smartphone-Nutzung erläutert.

Im Kontext Schule bieten sich viele Möglichkeiten die Schüler zum Nachdenken anzuregen, ihr eigenes Nutzerverhalten zu hinterfragen und zum Umdenken beizutragen.

Viel Vergnügen beim Lesen und Ausprobieren!

In diesem Heft

Aus dem Netzwerk.....	2
Für Lehrkräfte.....	3
Für Interessierte.....	4
Für Interessierte und junge Leser*innen.....	7
Für junge Leser*innen.....	8



Quelle: Maksym Yemelyanov / Fotolia.com

„Konsum wird dann zukunftsfähig, wenn Einwegdenken durchbrochen wird. Natürliche Ressourcen müssen im Kreislauf geführt werden. Ein zukunftsfähiger Lebensstil umfasst den Kauf der dafür "richtigen" Produkte, einen "anderen" Konsum und den bewussten Nicht-Konsum.“

Broschüre Konsum und Nachhaltigkeit Rat für Nachhaltige Entwicklung, März 2010

Aus dem Netzwerk:

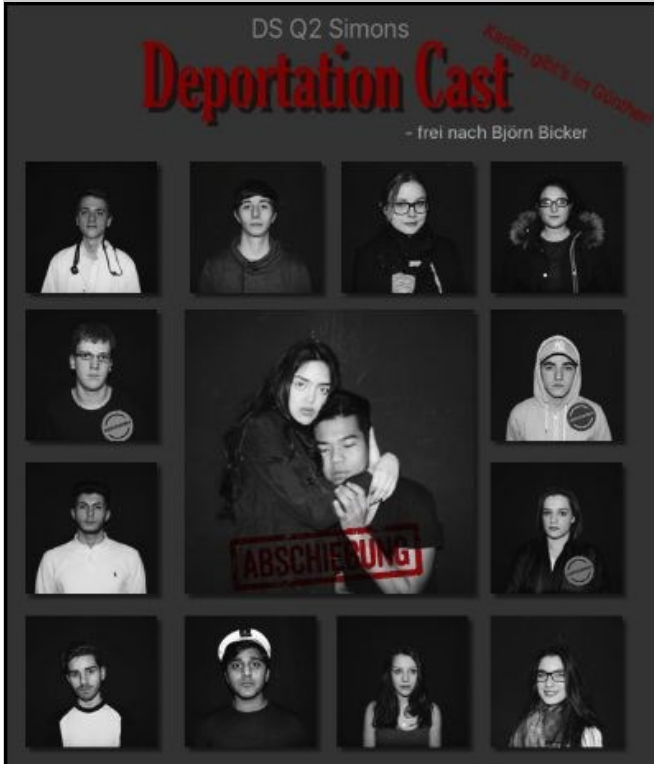
Jahreswettbewerb zur Kreislaufwirtschaft

Handy-Sammelsäule Club of Rome Thomas Strittmatter Gymnasium

Passend zum Thema dieser Ausgabe ist das Projekt des Thomas Strittmatter Gymnasium in St. Georgen. Im Mittelpunkt steht die „Nachhaltigkeitssäule zur Kreislaufwirtschaft“. Diese soll, nach dem Prinzip eines Thermometers, den Stand des nachhaltigen Denkens und Handelns angeben. Der Inhalt des Thermometers besteht aus gespendetem Smartphones und Handys. Weiteres zu dem Projekt finden Sie [hier](#).



Aus dem Netzwerk:



Schülerinszenierung der Leibniz Schule Offenbach zur Flüchtlingsproblematik

Anfang Mai 2016 begeisterten Schüler des DS-Kurs der Leibniz-Schule mit dem frei nach Björn Bicker inszenierten Stück **„Deportation Cast“**. Das Stück dreht sich rund um das Thema Abschiebung, wobei besonders kritisch die beleuchtet wurden, die von der Abschiebung nicht selbst betroffen, jedoch wie Beamte der Ausländerbehörde, Ärzte, sowie Rechtsanwälte in das Verfahren involviert sind. Die Szenerie bildete, neben einem nüchternen Berichterstatter, eine Wohnung in Deutschland sowie eine Obdachlosenunterkunft im Kosovo. Es wird das Leben einer deutschen

Familie aus der gehobenen Mittelschicht einer abgeschobenen Familie gegenübergestellt. Mit ihrer schauspielerischen Leistung, sowie der Brisanz und Aktualität der Thematik sorgten die Schüler für zwei ausverkaufte Vorstellungen.



ZU UNSEREM JAHRESPROJEKT „WELTENBÜRGER WILLKOMMEN“

**WELTENBÜRGER
WILLKOMMEN!**

Sharehaus Refugio Berlin-Neukölln



In einem Haus in Berlin Neukölln wohnen seit Juli 2015 geflüchtete Menschen, sowie Menschen, die nach einer neuen Gemeinschaft suchen, zusammen. Sie kommen aus Syrien, Somalia, England, Deutschland, Schweden, Afghanistan, Palestina, Türkei, Kroatien und Bosnien. Das Konzept von Refugio ist kein Heim, sondern eine Art WG und Arbeitsgemeinschaft, die nicht nur Geflüchteten, sondern allen Menschen zur Integration in die Gemeinschaft verhelfen soll. Es werden sowohl Bildung, Sprachkurse und die Gründung sozialer Unternehmen als auch Netzwerke mit anderen Initiativen in Berlin gefördert.

Weitere spannende Berichte und Fotos findet ihr auf der Homepage Von Refugio!

CodeDoor in Frankfurt



Bei CodeDoor in Frankfurt lernen junge Geflüchtete zwischen 13 und 30 Jahren das Programmieren. Dies wird durch gespendete, gebrauchte Laptops und Computer ermöglicht. Darüber hinaus werden Räumlichkeiten und Software Tools zur Verfügung gestellt. Desweiteren helfen sowohl Software- als auch Bewerbungstutoren den Geflüchteten. Ziele des Projekts sind es, neben des Programmierens, auch den Kontakt zwischen den Lernenden und interessierten Unternehmen zu knüpfen, ein Teacher-Training Programm aufzubauen und das Projekt auch in anderen Städten zu etablieren .

MATERIAL FÜR LEHRKRÄFTE

Arbeitsmaterial für die Klassenstufen 5 bis 8:

„Wie fair ist dein Handy?“ Bei diesem Projekt untersuchen die Schüler/-innen den Zusammenhang von Umweltproblemen und sozialen Missständen und der Smartphone Produktion. Sie erarbeiten Vorschläge für fair hergestellte Produkte. Infographiken und Instruktionen sind im Material enthalten.

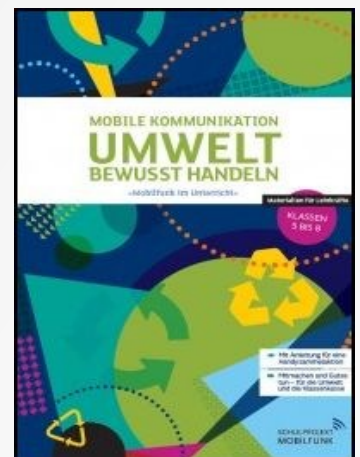


Arbeitsmaterial für die Grundschule:

„Was steckt in deinem Handy?“ Anhand eines alten Geräts oder einer Graphik erarbeiten sich Schüler, was in ihren Geräten steckt. Sie lernen den Lebenszyklus eines Geräts kennen sowie die Rohstoffe und den Produktionszyklus. Im Anschluss wird diskutiert, welche der einzelnen Abläufe schädlich für die Umwelt sind und was man dagegen unternehmen kann. Vorgehensweise und Arbeitsmaterial sind detailliert aufgelistet.

Arbeitsmaterial für die Klassenstufen 5 bis 8:

Unter dem Titel **„Mobile Kommunikation—Umweltbewusst handeln“** veröffentlichte das Informationszentrum für Mobilfunk Unterrichtsmaterialien, die für einen bewussteren und nachhaltigeren Umgang mit Mobiltelefonen sensibilisieren sollen. Die Materialien sind fächerübergreifend einsetzbar und Teil der Reihe „Mobilfunk im Unterricht“.



Die DVD **Müll und Recycling als globale Herausforderung** enthält 7 Dokumentarfilme und 2 Animationsfilme mit didaktischem Begleitmaterial und ist ab 12 Jahren freigegeben. Die Filme widmen sich einzelnen Aspekten von Abfallzyklen wie Altkleidern, Elektroschrott und Lebensmittel- und Plastikabfälle. In Deutschland wird die DVD über das EZEF vertrieben.

FÜR INTERESSIERTE

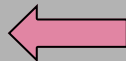
Lesenswert:

Auf der Internetplattform CURVED wird im Artikel „Von Kongo bis China: Wie fair ist die Handy-Produktion?“ ein guter Einblick in die Komplexität des Produktionsprozesses von Rohstoffabbaugebieten im Bürgerkriegsland bis hin zum Abbau von seltenen Erden in China.



Quelle: CC :Flickr/ ENOUGH Project, 2014

CURVED



Wie viel verbraucht ein Smartphone im Jahr?

Martin Kaessler berechnet auf seinem Blog detailliert, wie viel ein iPhone 5 im Jahr verbraucht und macht seinen Rechenweg auch nachvollziehbar. Somit kann man leicht den Verbrauch des eigenen Smartphones berechnen!

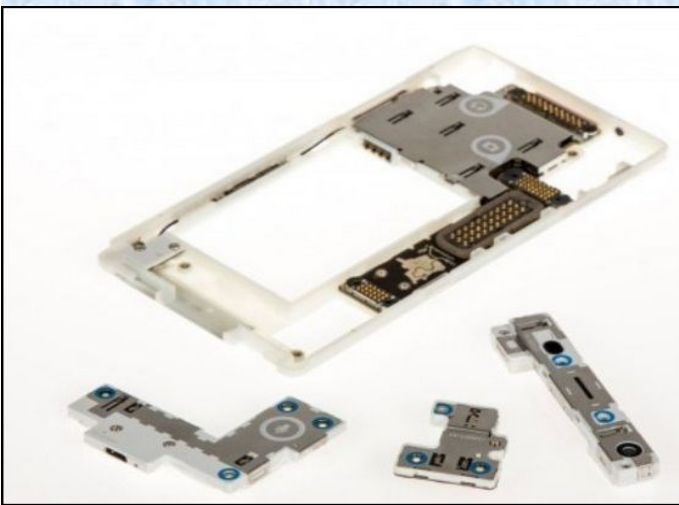
Kritik an unserem Konsumverhalten:

Germanwatch kritisiert in diesem Artikel das Angebot vieler Smartphone –Anbieter das Gerät nach ein oder zwei Jahren durch ein neues zu ersetzen. Dies wirkt sich nicht nur negativ auf das Konsumverhalten aus, sondern sorgt auch für immer mehr Elektroschrott.

Für Interessierte: Das Fairphone als Alternative?

„Nur wer in die Industrie einsteigt, kann Produktionssysteme offenlegen, Lieferketten verändern und eine praktische Diskussion über Fairness in der Produktion anstoßen. Ich wollte beweisen, dass es Käufer gibt, die Wert auf sozialverträgliche Technik legen.“

Bas van Abel, 2016, Mitbegründer des Unternehmen Fairphone



Quelle: Tobias Költzsch/ golem.de

Die gesetzten Unternehmensziele von Fairphone sind es neben der Offenlegung des Produktionsprozesses ein zeitloses Design, sowie faire Materialien zu verwenden. Darüber hinaus sollen gute Arbeitsbedingungen in den Fabriken geschaffen werden, sowie eine lange Haltbarkeit und Recycling der Telefone ermöglicht werden.

Fairphone: Das modulare Smartphone

Inzwischen ist bereits das zweite Modell der Fairphone-Reihe auf dem Markt. **Zeit Online** bewertet in diesem Artikel die einzelnen Funktionen, sowie das Preis-Leistungsverhältnis des Fairphone 2.

FAIRPHONE

„Das Fairphone ist nicht zu einhundert Prozent fair, es ist nur in vielen Punkten sozialverträglicher als andere Mobiltelefone.“

Bas van Abel, 2016, **F.A.Z.**

FÜR INTERESSIERTE

Smartphones enthalten sowohl verschiedene Schadstoffe als auch eine Reihe von Edel- und Sondermetallen. Wenn die Geräte recycelt werden, kann wenigstens ein Teil dieser Metalle wiederverwendet werden. Es ist sinnvoll ein Gerät möglichst lang zu benutzen, um die Materialien, die nicht zu recyceln sind, möglichst lange zu nutzen.



Quelle: Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.

Lebenszyklus eines Mobiltelefons



Quelle: Wuppertal Institut, VisLab; Bildquellen von links nach rechts : Dale Baxter/Thinkstock; Laurentiu Iordacher/ Thinkstock; Oleksiy Mark/Thinkstock; PhotoDisc, entnommen

Tipps beim Smartphone-Kauf

- Achtet darauf, dass die Speicherkapazität des Geräts erweiterbar ist, damit ihr das Gerät lange nutzen könnt!
- Geräte mit austauschbarem Akku sind zudem leichter zu reparieren, denn der Akku ist meistens eines der anfälligsten Bestandteile!
- Weitere Tipps findet ihr [hier](#).

Für junge Leserinnen und Leser:

Spannende Videos zum Thema:

Insgesamt werden in den Industrieländern jedes Jahr um die 50 Millionen Tonnen Elektroschrott entsorgt. Häufig wird dieser nicht offiziell recycelt, sondern gelangt durch andere Kanäle nach China, Indien oder Afrika. Unterschiedliche Videos und Infographiken zu diesem Millionengeschäft mit dem Elektroschrott findet ihr zum Durchscrollen auf **arte FUTURE**.



Einen interessanten Bericht liefert Frontal 21 mit der Kritik an **Arbeitsbedingungen von Apple in China**. Der Konzern wird hier neben systematischer Steuervermeidung vor allem für die schlechten Arbeitsbedingungen chinesischer Wanderarbeiter beim Apple-Zulieferer Foxconn kritisiert.



Viele müssen ihr Smartphone fast täglich aufladen. Um dies zu vermeiden, weist dieses Video auf **10 gängige** Tipps hin, die Akkulaufzeit zu verlängern. Dazu gehören neben Displayhelligkeit auch App-Benachrichtigungen und Extremtemperaturen.



Für junge Leserinnen und Leser und Interessierte: Projekte und Aktionen:



Die Initiative **Make IT fair** versucht Lieferketten, unter anderem auf Flyern, transparent zu machen und so auf Missstände aufmerksam zu machen. Eine Übersicht über unterschiedliche Projekte wie die Arbeitsbedingungen von Apple in China gibt Germanwatch.

RepairCafés für Smartphones

Immer mehr Projekte für eine längere Nutzung von Smartphones werden ins Leben gerufen. So startet Greenpeace in mehreren Städten die Aktion der RepairCafés. Die Veranstaltungen beinhalten Gastvorträge, sowie Reparaturworkshops. Zudem kann man alte Smartphones und Handys an die Flüchtlingshilfe spenden. Greenpeace hat solche Veranstaltungen deutschlandweit vorgesehen. Genaue Informationen findet ihr [hier](#).



Quelle: Fred Dott/Greenpeace



Handy-Sammelboxen

Die **HANDY AKTION** von Mai 2015 bis Mai 2017 in Kooperation mit der Telekom soll Wertschöpfungsketten offenlegen und zeigen wie Geräte länger genutzt werden können, sowie eine Sammlung ausrangierter Handys und geordnetes Recycling zuführt. Es geht um Bewusstseinsbildung im Bereich des globalen Lernens.

Einen spannenden Bericht zum Thema Elektroschrott findet ihr auch auf [KIKA](#).



CLUB OF ROME-Schulen

Unter dem Motto "Global denken, lokal handeln" lernen Schülerinnen und Schüler an CLUB OF ROME Schulen über Grenzen hinweg zu denken, globale Perspektiven einzunehmen und in ihrem lokalen Umfeld aktiv zu werden. An CLUB OF ROME Schulen setzen sich Schülerinnen und Schüler für einen gemeinschaftlichen, verantwortungsvollen Umgang mit allen Menschen, der Natur und den Ressourcen der Erde ein.



www.club-of-rome-schulen.org

News-Redaktion

Deutsche Gesellschaft CLUB OF ROME e.V.
Eiken Prinz (V.i.S.d.P.R.), Andreas Huber

Deutsche Gesellschaft CLUB OF ROME
CLUB OF ROME Schulen
Rosenstraße 2
D-20095 Hamburg

www.club-of-rome-schulen.org
newsletter@clubofrome.de

Bildquellen dieser Ausgabe: <https://pixabay.com/de>